



Lichtenrader Herbst 2016

Sieger kehrt zurück und ... gewinnt erneut



GM Boris Chatalbashev im Portrait

Ein besonders **spannender Lichtenrader Herbst 2016**, der mit **175 Teilnehmern** aus **20 Nationen** startete, ist am letzten Sonntag zu Ende gegangen. Insgesamt nahmen **25 Titelträger** (9 GM, 3 IM 12 FM sowie 1 CM) teil und bildeten mit vielen weiteren talentierten Schachfreunden ein starkes Teilnehmerfeld. Der diesjährige **Eloschnitt** der **TopTen** lag bei **2486,6** - nur einer von mehreren neuen Turnierrekorden, auch wenn die Teilnehmerzahl im Gegensatz zum Vorjahr leicht rückläufig (eine Grippewelle wehte durch Berlin) war. Ein Normenerwerb war für einige Schachfreunde erstmals realistisch und tatsächlich konnte am Ende eine Norm vergeben werden. Aber der Reihe nach ...

In den ersten beiden Runden blieben wirkliche Überraschungen aus. Acht von neun Großmeistern siegten und hatten nach der zweiten Runde eine blütenreine, weiße Weste mit 2 von 2 möglichen Punkten. Einzig **Dieter Hofene** (2056) sorgte mit seinem **Remis gegen GM Jakob Meister** (2444) für die erste große Überraschung des Turnieres.

Daneben war der Lichtenrader Schachfreund Bruno Triebus (1969) ganz dicht davor dem Großmeister Sergey Kasparov ebenfalls ein Remis abzurufen. Doch leider verlor Bruno im Kampf gegen sich selbst und die Uhr für nur einen Moment die Nerven und damit direkt die Partie. Als interessante Anekdote trug GM Kasparov anschließend im Ergebniszettel sogar $\frac{1}{2}$ zu $\frac{1}{2}$ ein, da er sich innerlich wohl schon damit abgefunden hatte. Auch in der gemeinsamen Analyse zeigte sich der GM später angetan und lobte unseren Lichtenrader Schützling in den höchsten Tönen.

In Runde drei musste dann aber genau jener **Kasparov** (2470) seine erste **Niederlage gegen die WFM Olga Hincu** (2122) hinnehmen. Mit Interesse wurde verfolgt, wie Kasparov ins Turnier zurückkommen würde - vielleicht ähnlich beeindruckend wie GM Boris Chatalbashev vor drei Jahren, als er bei seiner ersten Turnierteilnahme nach einer zwischenzeitlichen Niederlage letztlich den Turniersieg davon trug. Daneben sorgten die Schachfreunde Felix Nötzel (2209) und Jakob Hartmann (2037) für zwei eher unerwartete Partiausgänge gegen den GM Ventzilav Inkiov (2436) bzw. den IM Zoran Ilic (2283). Die Schachkiebitze freuten sich nicht nur darüber, sondern auch, dass in der entscheidenden Turnierphase zwischen der fünften und achten Runde die Großmeister Ihre Partien gegeneinander auskämpften und täglich viele Stunden großmeisterliches Schach verfolgt werden konnte.

Für Aufsehen sorgte weiterhin die junge WFM Olga Hincu, die das Turnier stark fortsetzte, obwohl sie gegen GM Kovalev eine unglückliche Niederlage hinnehmen musste, in einer Partie in der Sie in etwas besserer Stellung ein Remisangebot ausschlug und wie selbstverständlich mutig weiter auf Sieg spielte. In der letzten Runde setzte sie dann noch ein Rufzeichen und sicherte sich mit einem Schlussrundsieg gegen IM Piotr Dukaczewski ihre **erste Titelnorm** auf dem Weg zur WIM.



WFM Olga Hincu (**WIM-Norm erfüllt**)

Unter besonderer Beobachtung stand auch der amtierende (inoffizielle) **Deutsche Meister in der U8 Nikolai Nitsche**, der gut mitspielte und außerhalb des Turniersaals für reichlich Gesprächsstoff - im Sinne von Begeisterung anderer Teilnehmer und vielleicht auch etwas Bewunderung - sorgte.



Nikolai Nitsche (amtierender Deutscher Meister in der U8)

Die **Vorentscheidung** über den Gesamtsieg fiel in Runde acht. In einer hart umkämpften Partie zwischen GM Henrik Teske (2482) und GM Boris Chatalbashev (2534) konnte letzterer eine äußerst „verdächtige“ Stellung halten und damit seinen erarbeiteten halben Punkt Vorsprung in die letzte Runde retten. Hier reichte dann ein Remis zum Turniersieg. Der an eins gesetzte GM Hovhannes Gabuzyan (2592) wurde seinen eigenen Ansprüchen in der mittleren Turnierhälfte vermutlich nicht ganz gerecht, landete aber mit einem Schlussrundenturbo noch auf Platz 2.



GM Henrik Teske – GM Boris Chatalbashev

Das **Blitzturnier im Rahmenprogramm** gewann eben jener GM Hovhannes Gabuzyan klar mit 100% Punkteausbeute. Die Plätze zwei und drei gingen an die Berliner Schachfreunde Rene Schildt (2112) und CM Fabian Gallien (2123).

Wer das Turnier zusätzlich noch in Bildern erleben möchte, kann dies auf der Homepage des Veranstalters SC Schwarz-Weiß Lichtenrade e.V. tun. Eine mögliche dreizehnte Auflage ist für den 29.10. bis 05.10.2017 (in den Berliner Herbstferien) avisiert.



v.l.n.r. GM Hovhannes Gabuzyan, GM Boris Chatalbashev,
GM Hannes Stefansson und ein zufriedener Turnierorganisator

LiraH-Team

www.sw-lichtenrade.de/LiraH

Sollte das Turnier in die 13. Auflage gehen,
dann findet es vom **28.10. bis 05.11.2017** statt.